



Abb. 49. Exlibris, gezeichnet von Maximilian Daxio.

Weiter ist hier der elsässer Maler Carl Spindler zu nennen, der mit Sattler bei der Illustrierung des Büchleins „Luschtig's aus'm Elsaß“ zusammengearbeitet hat und von der Art des letzteren sichtlich nicht unberührt geblieben ist. Dies zeigt sich am deutlichsten in dem Exlibris für Maurice Gimly, weniger in seinen Blättern für eine städtische Kunstsammlung und für Albert Rieder (Abb. 36).

Auch Paul Voigt-Berlin, Abteilungsvorstand in der Reichsdruckerei, gehört in diese Gruppe, denn seine hübschen Innenräume und Stillleben sind von den

42 Bücherzeichen Sattlers offenbar ange-regt und stilistisch beeinflusst worden. Seine Blätter sind geschickt erfunden, mit Beziehung auf Stand und Namen der Besitzer; sie sind auch ohne Überladung durch zu viele Einzelheiten mit kleinmeisterlicher Liebe für das Detail durchgeführt. Eins seiner besten Exlibris befindet sich im Besitze von Julius Wolff, zu dessen Art die von Voigt dargestellte Renaissancetruhe mit kunstvollen Beschlägen und alten Folianten und Urkunden gewiß vortrefflich paßt (Abb. 37).

Voigt hat folgende Exlibris geschaffen:

- 1.—4. Reichsdruckerei; 5. C. Busse;
6. Dr. P. Fischer; 7.—8. Reichspostamt;
9. C. Schwarz; 10. J. Wolff; 11.—12. D. Augstein; 13.—14. P. Voigt; 15. J. B. (oigt); 16. W. L. Busse; 17. Fr. Busse;
18. Carl Közler; 19. Erich; 20. Max Hinterlach; 21. Walter, Hildegard und Götz von Carlshausen (Kinderexlibris);
- 22.—23. N. P. Katajczak; 24. E. von Leyden; 25. Volksbibliothekverein Deutsch-Wilmersdorf; 26. George Meyer (Abb. 38);
27. Gustav Drobner. 1—9 und 13 sind



SEX LIBRIS
HEINRICH
STÜMCKE

Abb. 50. Exlibris, gezeichnet von Bernhard Wenig.